

Autor*innen

Udo Andraschke ist Wissenschaftshistoriker und Ausstellungsmacher. Seit 2011 ist er als Kustos für die Sammlungen der Friedrich-Alexander-Universität zuständig, seit 2020 leitet er die dortige Stabsstelle »Sammlungen und Museen«. Von 2017 bis 2020 war er Leiter des vom BMBF geförderten Forschungs- und Digitalisierungsprojektes »Objekte im Netz. Digitalisierung und Dynamisierung der Sammlungen der Universität Erlangen-Nürnberg«.

Mag. Dr. Bernadette Biedermann studierte Kunstgeschichte und Angewandte Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Allgemeine Museologie an der Universität Graz. Derzeit ist sie an den Universitätsmuseen der Universität Graz für das Museumsmanagement und den Forschungsbereich Allgemeine Museologie zuständig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Theorie der Museologie, der musealen Dokumentation, Kommunikation sowie Präsentationsformen.

Dr. Vera Chiquet, Kunsthistorikerin und Soziologin, lehrte und forschte in Basel, Hamburg und Bologna. Ihre Forschungsschwerpunkte sind kulturhistorische Medien und Praktiken, Fotografie und Digitalisierung. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Digital Humanities Lab der Universität Basel und am Schweizerischen Data and Service Center for the Humanities (DaSCH).

Pablo Dornhege erforscht, entwickelt und gestaltet reale und virtuelle Narrative Räume. Er war Gastprofessor für »Ausstellungsgestaltung/Entwerfen Raumbezogener Systeme« an der UdK Berlin und hat an weiteren internationalen Universitäten unterrichtet und geforscht. Zurzeit lehrt er an der University of Applied Sciences Europe und ist externer Berater für Immersive Storytelling an der American University Sharjah. Zusammen mit Franziska Ritter leitet er das Forschungsprojekt »Im/material Theatre Spaces« und ist Beauftragter für Digitalität und Neue Technologien der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (digital.DTHG).

Dr. Graciela Faffelberger betreibt die Kanzlei LEGALMINING in Wien. Sie studierte Rechtswissenschaften und Soziologie und arbeitete u.a. für den Allgemeinen Entschädigungsfonds für die Opfer des Nationalsozialismus und am Lehrstuhl für Verfassungs- und Verwaltungsrecht auf der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Ihre Doktorarbeit schrieb sie über das Informationsweiterverwendungsgesetz.

PD Dr. Peter Fornaro promovierte in Physik und habilitierte in Digital Humanities. Er ist diplomierter Fotograf und Elektroingenieur. Als stellvertretender Leiter des DaSCH und des Digital Humanities Lab leitet er mehrere Forschungsprojekte zu *computational photography* und digitaler Archivierung und lehrt in verschiedenen Bereichen der Digital Humanities an der Universität Basel.

Sonja Gasser, Kunsthistorikerin M.A., ist Doktorandin im Schwerpunkt Digitale Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und arbeitet bei den Digital Humanities am Walter Benjamin Kolleg der Universität Bern. Sie schreibt ihre Dissertation zu »Strategies for the Visualization and Communication of Digitized Collections of Art«.

Dr. Christian Gries hat Kunstgeschichte, Geschichte und Klassische Archäologie studiert und parallel eine Ausbildung zum Medienentwickler absolviert. Von 2000 bis zum Jahr 2015 hat er in München die Internetagentur Janusmedia geführt. Von 2015 bis 2020 leitete er an der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern das Projekt »Digitale Strategien für Museen«. Seit August 2020 ist er Manager für digitale Museumspraxis und IT am Landesmuseum Stuttgart. Er ist Gründungsmitglied der Münchner »Kulturkonsorten« und hat in einer Vielzahl von Publikationen, Tagungen, Workshops und Vorträgen über das Themenfeld der Digitalisierung im Kulturbetrieb gearbeitet.

Prof. Dr. Hans P. Hahn, geb. 1963, Professor für Ethnologie an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M.. Er arbeitet über materielle Kultur, Konsum und Migration. Neben Projekten der Museumskooperation forscht er zu Konzepten von »Werten in Dingen« sowie zu Konsumgütern in Westafrika. Buchveröffentlichungen u.a.: »Ethnologie und Weltkulturenmuseum« (2017), »Dinge als Herausforderung« (2018).

Wibke Kolbmann ist seit 2015 in der Sektion Sammlungen und Archive an der ETH-Bibliothek der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich tätig. Sie leitet die Gruppe Sammlungskoordination Technik und Natur und ist Projektleiterin des Projekts EIDOS. Sie studierte Archäologie, Geschichte und Ägyptologie. Später erwarb sie ihren Master in Bibliotheks- und Informationswissenschaften.

Dr. Katharina Martin ist Klassische Archäologin mit einem Arbeits- und Forschungsschwerpunkt in der antiken Numismatik. Nach verschiedenen Projekten an der WWU Münster ist sie seit 2017 an der HHU Düsseldorf und koordiniert NUMiD, das »Netzwerk universitärer Münzsammlungen in Deutschland«. Sie ist Mitinitiatorin und Mitherausgeberin von »EUROS. Münstersche Beiträge zu Ikonographie und Numismatik« sowie der »Online Zeitschrift zu Antiken Numismatik (OZeAN)«.

Dr. Eva Mayr, Studium der Psychologie an der Universität Wien. Doktoratsstipendium im Graduiertenkolleg an der Universität Tübingen, mit Fokus auf neue Medien und Lernen im Museum. Seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Donau Universität Krems und Leitung des danubeVISlab seit 2017 mit einem Forschungsschwerpunkt zu Informationsvisualisierung, kognitiven Prozessen und informellem Lernen.

Dr. Katja Müller ist Ethnologin mit den Forschungsschwerpunkten visuelle und digitale Ethnologie, materielle Kultur und Museumsethnologie. Seit 2015 untersucht sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien der MLU Halle Digitalisierungsprozesse in indischen und europäischen Museen und Archiven. Seit 2014 arbeitet sie zudem mit der University of Technology Sydney zu Energie- und Klimapolitik.

Robert Nasarek ist M. Sc. der International Area Studies und forscht, arbeitet und lehrt im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften mit Schwerpunkt auf der Datenmodellierung historischer Quellen und der Anwendung digitaler Methoden. Seit 2017 promoviert er am Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; seit 2018 ist er an der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina im Projekt »Objektsprache und Ästhetik – Wertdimensionen des Objektbezugs in historischer Perspektive. Das Beispiel Konchylien« tätig.

Dr. Andreas Nestl hat Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt Rechtsgeschichte an der LMU München studiert und anschließend das juristische Referendariat am Oberlandesgericht München absolviert. Nach mehrjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU folgte das Referendariat an der Bayerischen Archivschule. Seit 2015 ist er Sachgebietsleiter Rechtsfragen der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns.

Jörg Neumann hat Mittelalterliche Geschichte und Informatik an der TU Dresden studiert. Von 2008 bis 2019 war er als Depotmitarbeiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Datenerfassung im Daphne-Projekt der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden tätig. 2019 schloss er das Studium der Wirtschaftsinforma-

tik ab und ist seitdem an der TU Dresden für die Einführung der universitären Sammlungsdatenbank verantwortlich.

Dr. Dennis Niewerth ist Wissenschaftlicher Referent für Digital History und Digital Heritage am Deutschen Schifffahrtsmuseum/Leibniz-Institut für Maritime Geschichte. Seine Dissertationsschrift *Dinge – Nutzer – Netze: Von der Virtualisierung des Musealen zur Musealisierung des Virtuellen* ist 2018 im transcript Verlag erschienen. Über seine museumswissenschaftliche Arbeit hinaus, forscht er zur Wissenschaftsgeschichte sowie zur Theorie, Technik und Ästhetik digitaler Medien.

Maria Niklaus studierte Geschichte der Naturwissenschaften und Technik an der Universität Stuttgart. Ihren Masterabschluss erhielt sie im Studienfach Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik von der TU Berlin. Seit Oktober 2017 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt »Gyrolog« tätig. Ihre Dissertation beschäftigt sich mit der Geschichte mechanischer Kreiselinstrumente zwischen 1930 und 1980.

Robert Päßler studierte Mathematik an der Universität Leipzig. Seit 2015 ist er für das DAMM-Projekt tätig. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter ist er Mitglied in der Arbeitsgruppe »Geometrische Modellierung und Visualisierung« unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Daniel Lordick sowie in der Lehre mathematischer Grundlagen an der TU Dresden tätig. Er promoviert zur Bedeutung mathematischer Modelle in der Entwicklungsgeschichte mathematischer Lehrmaterialien.

Dr. Stefan Przigoda, Studium der Geschichte, Politikwissenschaften und Publizistik an der Universität Mainz und an der FU Berlin, anschließend wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bergbau-Archiv Bochum und im Nordrhein-Westfälischen Staatsarchiv Münster. Seit 2003 Leiter der Bibliothek und Fotothek des DBM/montan.dok, zudem stellvertretender Leiter des Bereichs Bergbau-Archiv und Bibliothek des DBM/montan.dok.

Franziska Ritter ist Szenografin und studierte Architektur an der TU Berlin (Dipl.-Ing.) und Film und Fotografie an der University of North London. Sie ist Mitbegründerin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Studiengangs Bühnenbild_Szenischer Raum TU Berlin und leitete dort das DFG-Projekt zur Digitalisierung der Theaterbausammlung im Architekturmuseum. Sie forscht zu Theaterarchitektur und -technik und unterrichtet Ausstellungsgestaltung, Szenografie und Theaterbau an verschiedenen internationalen Universitäten. Zusammen mit Pablo Dornhege leitet sie das Forschungsprojekt »Im/material Theatre Spaces« und ist Beauftragte für Digitalität und Neue Technologien der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (digital.DTHG).

Julia Rössel arbeitet am DDK- Foto Marburg und zuvor im »Virtuellen Kupferstichkabinett« an der HAB in Wolfenbüttel. Sie verfolgt eine Promotion an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur digitalen Übersetzung graphischer Sammlungen. Nach dem Studium der Kunstgeschichte und Buchwissenschaft in Mainz führten sie Forschungsreisen u.a. an das KHI Florenz und verschiedene Museen im In- und Ausland.

Dr. Werner Schweibenz, Studium der Informationswissenschaft an der Universität des Saarlandes, Promotion über die Entwicklung vom traditionellen zum virtuellen Museum. Seit 2007 Mitarbeiter bei MusIS – MuseumsInformationsSystem, dem Dokumentationsverbund der Staatlichen Museen Baden-Württembergs. Mitwirkung an der Evaluation des Kulturportals Europeana als National Expert in Professional Training der EU-Kommission.

Martin Stricker ist seit 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland (Humboldt-Universität zu Berlin) und dort verantwortlich für den Arbeitsbereich Digitalisierung und Erschließung. Nach einem Studium der Europäischen Ethnologie, Russistik und Film entwickelt er seit 2003 Datenbanken und Webanwendungen für universitäre Sammlungen.

Sarah Wagner ist Kunsthistorikerin und konzipiert und implementiert virtuelle Forschungsumgebungen auf Basis der Software WissKI. Seit 2016 promoviert sie über die Kunstkammer in der aktuellen Ausstellungspraxis. Sie war Mitarbeiterin im BMBF-Projekt »Objekte im Netz« und zusammen mit den beteiligten Partnern für die Entwicklung und Etablierung der Erschließungs- und Digitalisierungsstrategie für die Sammlungen der Universität Erlangen-Nürnberg zuständig.

Claus Werner studierte Geschichte und Politikwissenschaften in Berlin. Seine Arbeit an Museen begann nach der Teilnahme an der Fortbildung MUSEALOG als Volontär und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zeppelin Museum Friedrichshafen. Neben Tätigkeiten in der Sammlungspflege arbeitete er an Wechsel- und Dauerausstellungen mit. Seit 2014 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Montanhistorischen Dokumentationszentrum beim Deutschen Bergbau-Museum Bochum. Seine Hauptaufgaben sind der Entwurf einer Sammlungssystematik, die Pflege kontrollierter Vokabulare und die Objektinventarisierung.

Florian Windhager, Studium der Philosophie, Soziologie und Psychologie an der Universität Wien. Mitarbeit am Lehrstuhl für Kultur- und Medientheorie, Akademie der bildenden Künste, Wien. Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Projekt-

leiter und Vortragender an der Donau Universität Krems mit den Schwerpunkten Informationsvisualisierung und digitale Geisteswissenschaften.

Oliver Zauzig studierte Geschichte und Geografie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2007 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der HU und arbeitete in den von der DFG geförderten Datenbankprojekten »Universitätssammlungen in Deutschland« und »Materielle Modelle in Forschung und Lehre«. Seit 2019 leitet er die vom BMBF geförderte Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland.

Museum



Anna Greve

Koloniales Erbe in Museen

Kritische Weißseinsforschung
in der praktischen Museumsarbeit

2019, 266 S., kart., 23 SW-Abbildungen, 4 Farabbildungen

24,99 € (DE), 978-3-8376-4931-4

E-Book: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4931-8



Bärbel Maul, Cornelia Röhlike (Hg.)

Museum und Inklusion

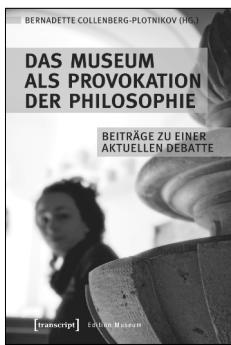
Kreative Wege zur kulturellen Teilhabe

2018, 168 S., kart., 16 Farabbildungen

29,99 € (DE), 978-3-8376-4420-3

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4420-7

EPUB: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4420-3



Bernadette Collenberg-Plotnikov (Hg.)

Das Museum als Provokation der Philosophie

Beiträge zu einer aktuellen Debatte

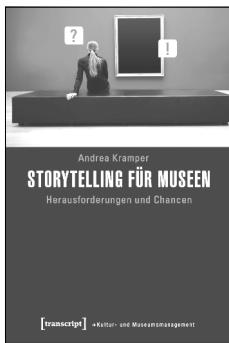
2018, 286 S., kart., 19 SW-Abbildungen

29,99 € (DE), 978-3-8376-4060-1

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4060-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Museum



Andrea Kramper
Storytelling für Museen
Herausforderungen und Chancen

2017, 140 S., kart., 15 SW-Abbildungen
19,99 € (DE), 978-3-8376-4017-5
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4017-9
EPUB: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4017-5



Johanna Di Blasi
Das Humboldt Lab
Museumsexperimente zwischen postkolonialer Revision
und szenografischer Wende

2019, 292 S., kart., 16 Farabbildungen
34,99 € (DE), 978-3-8376-4920-8
E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4920-2



Klaus Krüger, Elke A. Werner, Andreas Schalhorn (Hg.)
Evidenzen des Expositorischen
Wie in Ausstellungen Wissen,
Erkenntnis und ästhetische Bedeutung erzeugt wird

2019, 360 S., kart., 4 SW-Abbildungen, 77 Farabbildungen
32,99 € (DE), 978-3-8376-4210-0
E-Book: 32,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4210-4

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**